

Erster Schulbesuch (Kennenlernen am Montag)



Zu Beginn unseres ersten Schultages wurden wir im Musikraum von den irischen Schülern und Schülerinnen direkt mit traditioneller Volksmusik begrüßt. Das war ein super Einstieg, wobei uns auch typisch irische Musikinstrumente, wie die Rahmentrommel, vorgestellt wurden und wir uns alle ein erstes Mal beschnuppern konnten. Danach ging es weiter in einen großen Unterrichtsraum, den man in der Mitte hätte teilen können, in dem wir Vorstellungsspiele spielten, während

jeweils eine Ländergruppe eine Schulführung erhielt. Als wir an der Reihe waren, lernten wir die Schule mit ihren Unterschieden zu unserer, wie zum Beispiel einer Metallwerkstatt, einem besonderen Kunstraum, in dem aus Müll Designer-Outfits hergestellt wurden und einen



Spieleraum (mit Tischtennis, Air-Hockey, Billard...) kennen. Danach ging es in die Kantine zum Frühstück. Zurück im Gruppenraum besprachen wir die Woche und die verschiedenen Länder stellten uns ihre Schule und ihr jeweiliges Land vor. Nach der Ländervorstellungsrunde ging es auch schon zum Mittagessen.

Im Anschluss daran wurde der Spielraum genauer inspiziert und

es wurde gemeinsam Tischtennis, Air-Hockey und Billard gespielt. Zum Schluss wurde bei herrlichem Wetter draußen noch die eine oder andere Runde Dodgeball ergänzt. Es war ein rundum gelungener Kennenlerntag, den wir am Ende bei unseren Gastfamilien ausklingen ließen.



Workshoptag am Dienstag

An diesem wundervollen Tag haben wir zuerst ein bisschen Irisch gelernt, wie zum Beispiel die Frage: Cad is ainm duit? ... is ainm dom. Was bedeutet: Wie ist dein Name? ... ist mein Name. Nach einer kurzen Pause hatten wir dann im Anschluss, aufgeteilt in zwei Gruppen, einen



Science- und Geography-Workshop, in dem wir einen Tropfen Regenwasser und einen Tropfen Leitungswasser mikroskopisch auf Leben untersucht und uns parallel mit der Entstehung von verschiedenen Landmarken durch Verwitterung auseinandergesetzt haben. Dazu wurden diese Landmarken auch im Knetmodell dargestellt. Im anschließenden Kunst-Workshop haben wir einen Fluss mit



verschiedenen Farben und Strukturen gezeichnet. Als wir damit fertig waren, haben wir noch ein paar Gesellschaftstänze aus Irland und Spanien zu lernen versucht – es war auf jeden Fall super lustig. Der Tag endete mit einem gemeinsamen Kinoabend.



Moor of Ireland (Ausflug ins Moor am Mittwoch)



Am Mittwoch sind wir alle gemeinsam nach Lullymore in den *Heritage and Discovery Park* gefahren. Nachdem wir angekommen waren, haben wir uns das dortige Moor angeschaut. Direkt zu Beginn wurde uns gezeigt, wie sich heute noch Privatpersonen den Torf trocknen können, um ihn bei sich im Haus als Brennstoff zu verwenden. Wie wir dort erfahren haben, ist dieses Vorgehen im kommerziellen Sinn zum Wohle der Natur vor mehreren Jahren verboten worden. Im Zuge dessen wurde uns erzählt, wie die eigentlich trockengelegte Landschaft seit einigen Jahren wieder wiederbewässert wurde. Dadurch kann das Moor seiner Aufgabe als natürlicher CO₂-Speicher wieder nachkommen und so beim Kampf gegen den Klimawandel helfen.

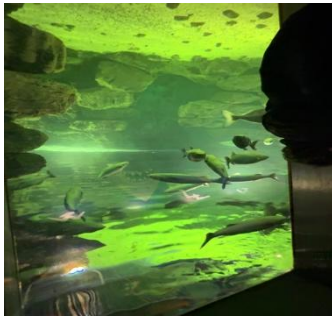


Neben der Aufgabe der Moore im Kampf gegen die Erderwärmung haben wir aber auch etwas über das damalige Leben der Menschen in der Region Lullymore erfahren. Wir haben sowohl ihre Häuser als auch die damaligen Waldschulen besichtigt. Diese wurden geheim gegründet, als den Katholiken damals das Besuchen von regulären Schulen untersagt wurde. Bis heute ist immer noch nicht klar, wo und wie viele solcher Schulen es gab.



Im Anschluss an unsere Führung durch die Moorlandschaft haben wir noch einen kurzen Ausflug nach Kildare-Village gemacht. Dabei handelt es sich um ein riesiges Outlet-Center im Freien, welches wir selbst erkunden durften.

Galway-Girls & Boys (Städtetrip am Donnerstag)



Heute war einer der spannendsten Tage unseres Erasmus-Austauschs in Irland. Am Morgen sind wir mit dem Bus nach Galway gefahren. Unser erstes Ziel war ein Aquarium in der Nähe der Küste. Dort konnten wir viele verschiedene Meerestiere sehen, die im Atlantik leben, zum Beispiel bunte Fische, Krebse, Hummer, Seesterne und sogar kleine Haie und Rochen.

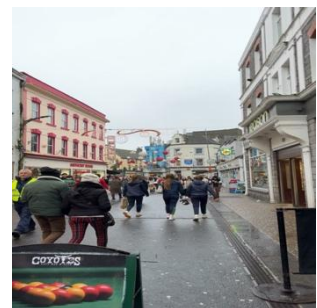


Nach dem Besuch im Aquarium sind wir zur Atlantikküste gegangen. Viele von uns haben Fotos gemacht und einfach den Moment genossen. Es war ein besonderes Gefühl, direkt am Atlantik zu stehen.



Später sind wir dann in die Innenstadt von Galway gefahren, um die Stadt zu erkunden. Galway hat viele kleine Straßen, bunte Häuser und Straßenmusiker, die Musik spielen. Die Stimmung in der Stadt war lebendig und freundlich. Wir sind durch die Fußgängerzone gelaufen, haben Souvenirs gekauft und in vielen Läden gestöbert. Sogar der Weihnachtsmarkt hatte schon geöffnet.

Besonders interessant war eine Tradition der Galway College Students: Viele trugen bunte Weihnachtspullover, obwohl es erst November war. Uns wurde erklärt, dass sie damit früh in Weihnachtsstimmung kommen und manchmal auch Geld für gute Zwecke sammeln. So konnten wir auch ein bisschen das Studentenleben in Irland kennenlernen.



Zum Abschluss nochmal Sport und Essen am Freitag



Am Morgen des letzten Projekttages in Borrisokane kochten wir uns gemeinsam ein irisches Frühstück mit vielen Leckereien wie baked beans, sausages, fried eggs oder black pudding. Nach einer spaßigen Tanzsession in der Schulküche ging es in die Sporthalle und wir lernten ein paar Grundlagen des Nationalsports Hurling. Im Anschluss ließen wir den Schultag mit einer Partie Tischtennis oder Billard im Spielraum ausklingen. Der restliche Tag gehörte uns und unseren Gastfamilien.

